

Die Erste Lagen Wien im Spannungsfeld des Weintourismus der Stadt Wien

Analyse einer Wechselbeziehung

Zusammenfassung

Der Wirtschaftsstandort Wien gilt als international anerkannte Tourismusdestination für Kunst, Kultur und Kulinarik. Zudem befindet sich das gesamte Weinbaugebiet Wien innerhalb der Stadtgrenzen, welches eine Einzigartigkeit darstellt.

Synergien zwischen Tourismus und dem Wirtschaftsfaktor Wein bestehen seit Jahrzehnten innerhalb eines Weintourismus der Heurigenkultur. Die Wertschöpfung wird hier durch einen mengenmäßig hohen Absatz mit entsprechendem Qualitätsanspruch und Preispolitik erreicht. Der Gemischte Satz DAC spielt dabei eine tragende Rolle und konnte den Bekanntheitsgrad der Weinbauregion, auch im internationalen Bereich, stark anheben.

Innerhalb der Österreichischen Traditionsweingüter Wien, die seit 2018 bestehen, wird der Qualitätsanspruch noch verstärkt durch eine Lagenklassifizierung der Erste Lagen Wien, welche derzeit die Spitze der Qualitätspyramide einnehmen. Als Vorbild gilt bei dieser Klassifikation das Burgund und dessen Verständnis für Terroir. Biologische Landwirtschaft im Weinbaugebiet Wien stellt einen weiteren Faktor für Qualität und Nachhaltigkeit dar.

Ausgehend von der Broschüre der Österreichischen Traditionsweingüter Wien, welche mittels eines beschriebenen Spazierganges vom Bisamberg bis zum Nussberg, über Grinzing bis zum Mauerberg durch die einzelnen Lagen führt und in Bild, Grafik und Text deutlichen Bezug auf den Tourismusstandort Wien nimmt, ergab sich die Frage, welchen Stellenwert Weintourismus in den Erste Lagen und in den Betrieben der ÖTW Wien bereits einnimmt. Hieraus können sich Chancen und Herausforderungen ergeben, welche den Anspruch von Nachhaltigkeit und Qualität bewahren sollten, mit dem Ziel, die Wertschöpfungskette zu steigern.

Um den Leser in die Thematik eines Tourismus und Weintourismus einzuleiten, wird im ersten Teil der Arbeit die Weinbauregion Wien, die Österreichischen Traditionsweingüter und der Weintourismus in Wien aufgrund bestehender Fakten und Recherchen erläutert. Weiters ein kurzer internationaler Vergleich mit dem Weintourismus in Burgund und dem VDP Staatsweingut Freiburg angestellt.

Die Vorgehensweise bereits mögliche bestehende Weintourismus relevante Aspekte zu ermitteln, wurden durch persönliche Gespräche und Fragebögen im Zeitraum Nov.2019 bis Feb.2020 verfolgt. Zusätzlich wurden wirtschaftliche und die Önologie betreffende Daten erhoben, um die Strukturen der Betriebe in ein Verhältnis zum Önotourismus setzen zu können. Die Befragungen wurden vor Beginn der Covid-19 Pandemie abgeschlossen. Die Analyse dieser Befragungen wird im zweiten Teil der Arbeit dargestellt.

Innerhalb des Arbeitsprozesses und der Befragungen stellte sich sehr rasch heraus, dass sich die Wechselverhältnisse, die sich aufgrund der Merkmale von Ökonomie,

Önotourismus und Ökologie sowie der Akteure des Winzer und des Weintouristen ergeben, äußerst komplex sind.

Die Faktoren, die im wesentlichen für Spannungen innerhalb dieses komplexen Systems verantwortlich sind, sind die unterschiedlichen Strukturen und Größen der ÖTW Weinbaubetriebe, deren gastronomischen Betriebe oder Heurigen und der ideologische Zugang zum Tourismus im Allgemeinen.

Das Ergebnis der Studie zeigte auch, dass eine für die Winzer und der Erste Lagen Wien entsprechende Definition eines Weintouristen erforderlich ist und in weiterer Folge die Bestimmung der Zielgruppe. Ein wichtiger Punkt stellt außerdem der Wissenstransfer dar und in welcher Form dieser zum Weintouristen und Gastronomie stattfinden soll, um unter anderem auch eine entsprechende Preispolitik rechtfertigen zu können. Die Schlüsselrolle des Winzers, welcher innerhalb des Weintourismus nicht alle Agenden persönlich übernehmen kann, um Authentizität zu gewährleisten ergab die Frage, ob hier Alternativen angedacht werden können.

Die Zusammenarbeit mit bereits zugeschalteten externen Institutionen und Agenturen innerhalb der Tourismus- und Beratungsbranche, welche von außen neutral das System beobachten, analysieren und Prozesse einbringen können wird als notwendig erachtet. Hierdurch wird eine Zeit verkürzte Entwicklung eines Weintourismus in den Erste Lagen und der ÖTW Wien Betriebe ermöglicht. Bereits bestehende Synergien mit staatlichen Institutionen, sowie der Stadt Wien können in weiterer Folge überprüft und verstärkt eingebunden werden.

Multiplikatoren spielen zudem eine große Rolle, um den Bekanntheitsgrades noch weiter ausbauen zu können. Diese sind die WienWein Gruppe, welche ident mit der Gruppe der ÖTW Wien ist, und der bereits erfolgreiche Einsatz für den Gemischten Satz DAC, die Österreichischen Traditionsweingüter und ein möglicher gemeinsamer Auftritt auch im internationalen Bereich, sowie die Stadt Wien, welche Nachhaltigkeit in allen Bereichen des täglichen Lebens zum Ziel für die nächsten Jahre erklärt hat.

Die Implementierung eines Weintourismus zugeschnitten auf die Erste Lagen Wien stellen daher eine konsequente Weiterentwicklung bereits bestehender Tourismus relevanter Faktoren dar, um die Wertschöpfung im Sinne von Nachhaltigkeit und Qualitätsbewußtsein zu steigern, sowie das Image weiter zu festigen.

Eine durch die Covid-19 Pandemie sensibilisierte Käuferschicht wird zunehmend den ökologischen und nachhaltigen Gedanken in allen Bereichen des täglichen Lebens sowie in ihre Lebensanschauung übernehmen Eine Gesellschaft die Mitspracherecht und einen entsprechenden Wissenstransfer fordert. Diese wird weiterhin reisen, jedoch werden sich in naher Zukunft die Herkunftsmärkte aufgrund der Krisenherde eher auf den regionalen und europäischen Bereich beschränken.